



Michael Gehler: STUDENTEN UND POLITIK.

Der Kampf um die Vorherrschaft an der Universität Innsbruck 1918-1938.

Band 6 der »Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte«

15 x 21 cm, Pappband mit lam. farbigem Überzug, 592 Seiten, ca. 60 Abbildungen
S 485.—, Lit 52.000, DM 76.—

ISBN 3-85218-079-1

Erscheint Ende Oktober

Eine preisgekrönte wissenschaftliche Arbeit von hoher Brisanz, geht es doch neben Strukturanalysen ganz konkret um Antisemitismus auf akademischem Boden, um antidemokratische Aktivitäten, um ideologiebestimmte Entscheidungen und den Anteil der Akademiker am organisierten Nationalsozialismus. Wie die ganze Reihe wendet sich auch dieser Band an eine breite Öffentlichkeit und bringt interessantes Bildmaterial.

Das Buch

Für keine andere österreichische Universität liegt eine derart exakte Studie über die Zwischenkriegszeit vor, als sie uns Gehler für Innsbruck bietet. Dadurch erhält die Arbeit als Fallbeispiel überregionale Bedeutung. Neben der Erfassung der Sozialstruktur steht die Analyse des politischen Verhaltens der Studenten und des Einflusses der verschiedenen Ideologien im Vordergrund. Besonderes Augenmerk wird auf die akademischen Korporationen gelegt. Herausragendes Ergebnis: Der studentische Antisemitismus hatte eine viel größere Bedeutung, als bisher angenommen wurde: die Innsbrucker Universität liefert dabei ein Musterbeispiel für den »Antisemitismus ohne Juden«. Erstmals konnte auch aufgrund der Auswertung umfangreicher Quellen ein klares Bild von den (sehr weitreichenden) Verbindungen der Akademikerschaft zum organisierten Nationalsozialismus gewonnen werden, was einiges Aufsehen erregen dürfte. Die sehr verständlich und locker, ja manchmal geradezu spannend geschriebene Arbeit enthält außerdem zahlreiche Details von höchster Brisanz über deutschnationale und nationalsozialistische Aktivitäten auf Universitätsboden, über Unruhen und Exzesse, ideologiebestimmte Entscheidungen usw. Es entsteht ein aufschlußreiches Zeitbild, das durch Tabellen, Statistiken, Grafiken



Als nächster Band der Reihe »Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte«

erscheint voraussichtlich Ende November
das von Otto Huber und Lothar Höbelt herausgegebene Sammelwerk

FÜR ÖSTERREICHS FREIHEIT
Karl Gruber – Landeshauptmann und Außenminister 1945-1953

mit Beiträgen über die österreichische Innen- und Außenpolitik des ersten Nachkriegsjahrzehnts.

und viele bisher unveröffentlichte Bilder abgerundet wird. Selbstverständlich für den Band einer wissenschaftlichen Reihe ist der umfangreiche Anhang mit Anmerkungsapparat, Literaturhinweisen, Register usw.

Der Autor

Dr. Michael Gehler, 1962 in Innsbruck geboren und in Deutschland aufgewachsen, studierte und promovierte an der Innsbrucker Universität, wo er derzeit am Institut für Zeitgeschichte tätig ist (Lehrbeauftragter, Forschungsprojekte). Mehrere Veröffentlichungen zur Tiroler und österreichischen Zeitgeschichte sowie zur internationalen Diplomatiegeschichte. Seine Dissertation über die Studentenschaft an der Universität Innsbruck in der Zwischenkriegszeit, die die Grundlage für dieses Buch bildete, wurde 1988 mit dem Ludwig-Jedlicka-Gedächtnispreis ausgezeichnet.

◁ Antiklerikale und antisemitische Karikatur auf der Umschlagseite des Kneipbuches der Sängerschaft Skalden an der Universität Innsbruck (1919).